

um ihre Leibeszeit nahm immer zu. D. 25<sup>ten</sup> hatten die  
 Kinder ihren Geburtstag. In der Fröndt gedachten wir der  
 fünfzigjährigen Verantw. nach erfolgter Ozeanzeit.  
 D. 28<sup>ten</sup> ward eine Abreise. Anna begraben, weil  
 sie d. 1<sup>ten</sup> Aug. 1756. in St. Thomas getauft wurde u.  
 bald darauf mit ihrem Gm. nach St. Cruz kam.  
 Mirsol man nicht forta, dass sie in Abwesenheiten  
 gezeit, so konte man sich ihres des nicht viel annehmen,  
 weil sie bey ihrem Dienst so fest gebunden war, dass  
 sie kaum alle Jahre jezt einmal Kommen konte, mit ihrer  
 Arbeit zu Hause. Vor 2 Jahren aber bekam  
 sie einen andern Gm., u. dadurch mehr Zeit, in die  
 Kirche zu Kommen, da sie den auch fleißig den span. ist  
 ganz eröffnete. D. 20<sup>ten</sup> Jan. dieses Jahres gelangte  
 sie zum heil. Abt. u. war seitdem unermüdet  
 u. sah im Umgang mit dem Gm. D. 8<sup>ten</sup> Nov<sup>br</sup>  
 wurden wir durch den einfallenden Regen in der  
 Fröndt gestört. Auf eben dieser Ursache hatten  
 wir das heil. Abt. in unserm Hause, u. zwar  
 wegen des engen Raumb in 2 Abt. u. u. u. mit  
 den Ozean. u. den mit den span. Die Ursache war  
 kleiner als gewöhnlich, weil wegen der verschiedenen  
 Leibeszeiten, weil wegen des vielen Regens, der die  
 Wege so verdeckt, dass die span. nicht Kommen  
 können. D. 9<sup>ten</sup> kam ganz unermüdet unser lieber